

Weinerlebnis der besonderen Art

■ **ESSLINGEN:** Im September eröffnet der Staffelsteiger-Verein einen neuen Weg durch die terrassierte Kulturlandschaft – Tafeln informieren

VON CHRISTIAN DÖRMANN

Auf Esslingens Höhen durch die terrassierten Weinberge wandern. Den wundervollen Blick ins Neckartal genießen und dabei viel Wissenswertes erfahren: über die Geschichte des Esslinger Weins, über Weinbau und Natur und natürlich auch über den Genuss, der als Triebfeder hinter einer mehr als 1200 Jahren währenden Weinbautradition in Esslingen steht. All das wird der neue Esslinger Weinerlebnisweg vom 11. September an bieten. An diesem Datum, verbunden mit dem Tag des offenen Denkmals, wird ein Rundweg eröffnet.

Dass die lange Esslinger Weinbaugeschichte gepflegt und die typischen stadtbildprägenden Steillagen erhalten werden, hat nichts mit Zufall, sondern mit der Arbeit der Wengerter zu tun. Und seit mehr als drei Jahren hat es sich der Staffelsteiger-Verein zur besonderen Aufgabe gemacht, Bevölkerung und Touristen gleichermaßen auch mit der kulturgeschichtlichen Bedeutung des Weinbaus vertraut zu machen. Der Weinerlebnisweg, angestoßen von der Umweltakademie Stuttgart, ist dafür ein wichtiger Baustein.

Das Smartphone weiß noch mehr

Auf dem ersten Rundweg, der am 11. September eröffnet wird, geht es von der Frauenkirche aufwärts, die Staffeln abwärts, über den Felsenweg zum Neckarhaldenweg und wieder zurück zur Frauenkirche. Mehr als 20 Schilder auf Metallstelen informieren, erzählen Geschichten und sie unterhalten auch, weil Weinbautradition ja letztlich keine bierernste Angelegenheit ist. Spezielle Informationen gibt es für Kinder oder gleich für die ganze Familie. Und wem dieser ohnehin schon üppige Lehrstoff nicht genügt, findet auf den Schildern QR-Codes, mit deren Hilfe das Smartphone etwa historische Fotos oder Interviews auf dem Display abbildet.

Auch Otto Rapp, der Vorsitzende des Staffelsteiger-Vereins, wird dabei zu sehen und zu hören sein. Er freut sich darüber, dass die Wengerter das Projekt zu ihrer gemeinsamen Sache gemacht haben und schon jetzt ein wichtiger Punkt des künftigen Weinerlebnisweges sichtbar ist. Es ist das neue Staffelsteiger Plätzle, mit Kopfsteinpflaster und Natursteinen wie eine kleine Arena mit Sitzplätzen angelegt. Dort, hoch über dem Neckartal am Gayernweg, finden Wanderer und Spaziergänger einen Ort zum Verweilen mit beeindruckendem Panoramablick. Den Platz hat die Stadt dem Staffelsteiger-Verein pachtfrei überlassen, der seinerseits 12 000 Euro und jede Menge Arbeit in das Projekt gesteckt hat.

Claus Hägele, der zweite Vorsitzende des Vereins, rechnet mit 110 000 bis 120 000 Euro Gesamtkosten für den Weinerlebnisweg, der noch um weitere Rundstrecken mit diversen Stationen und Schildern erweitert wird. Die Gestaltung



Für eine erste Präsentation auf dem neuen Staffelsteiger Plätzle sind schon mal einige Tafeln aufgestellt worden. Das Ergebnis diskutieren (von links) Margrit Rapp, Otto Rapp, Bernhard Schmid, Claus Hägele und Ramona Fischer. Fotos: Bulgrin



Vom Staffelsteiger Plätzle hat man einen fantastischen Blick über die Weinberge und das Neckartal.

besagter Schilder hat die Esslinger Agentur „design 4 eyes“ übernommen, wobei Agenturchef Bernhard Schmid auf das Zusammenspiel vieler Kräfte hinweist. Stadtarchiv, Denkmalschutz sowie Grünflächen- und Tiefbauamt hätten sehr viel zum Gelingen des Vorhabens beigetragen.

Zwischen 35 und 40 Prozent der Gesamtkosten wird die Region Stuttgart übernehmen, „ansonsten steht die Grundfinanzierung“, sagt Claus Hägele. Gleichwohl freut sich der Staffelsteiger-Verein über jede

weitere finanzielle Unterstützung und bietet jetzt Patenschaften für die hochwertigen Informationsschilder an der Strecke an. Wer 1500 Euro für ein kleines und 2500 Euro für ein großes Schild anlegt, wird auf den Tafeln verewigt und fördert das Projekt.

■ Wer Kontakt mit dem Verein aufnehmen will, auch wegen einer möglichen Schilder-Patenschaft: Staffelsteiger Verein, Lerchenbergstraße 16, 73733 Esslingen, ☎ 07 11/91 89 62-0, kontakt@staffelsteiger-verein.de

VIEL ARBEIT FÜR DIE TROCKENMAUERN

■ **Aufgaben:** Der Esslinger Staffelsteiger-Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die vom Wein geprägte Kulturlandschaft zu erhalten und der Öffentlichkeit die Bedeutung der wertvollen Terrassenweinberge näher zu bringen. Dabei hat sich der Verein auch die finanzielle Förderung der Sanierung und Wiederherstellung von beschädigten und eingefallenen Trockenmauern zum Ziel gesetzt.

■ **Finanzierung:** Die Erhaltung und Sanierung von Trockenmauern ist sehr aufwendig. Für einen Quadratmeter sichtbaren Mauerwerks sind zwischen 250 und 400 Euro notwendig. Deshalb ist der Verein auch auf die finanzielle Unterstützung der Stadt und anderer Behörden angewiesen.

■ **Aufbau:** Bis zum Ende des Jahres wird der Staffelsteiger-Verein rund 600 Quadratmeter sichtbares Mauerwerk wieder aufgebaut haben. Diese Arbeit wird von den Wengertern in aller Regel selbst erledigt.

■ **Workshops:** Immer weniger Handwerker wissen um die Kunst, Trockenmauern anzulegen. Der Staffelsteiger-Verein bietet Trockenmauer-Workshops an, damit das alte Handwerk nicht ausstirbt. Das Konzept hat laut Vereinsvorsitzendem Otto Rapp Erfolg, nachdem Firmen ihre Auszubildenden bereits auf solche Trockenmauer-Seminare schicken. Die nächsten Workshops finden am 29. Oktober und am 5. November jeweils von 10 Uhr an statt. Die Gebühr pro Teilnehmer beträgt 50 Euro. Dazu gehört auch ein Vesper.